

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 61. Mittwoch, den 30. August 1820.

Leipziger Stadtangelegenheit.

Bei dem diesmaligen Amtswechsel E. E. und hochweisen Rathes unserer Stadt wurden die verschiedenen Funktionen folgendermaßen vertheilt:

Sitzender Rath:

Se. Magnificenz Herr Hofrath D. Christian Gottlob Einert, amtsführender Bürgermeister.

Herr Hofrath D. Christian Traugott Koch,

Herr D. Christian Friedrich Pohl,

Herr D. Christian Ludwig Stieglitz, Baumeister.

Herr Hofrath und Baumeister D. Johann August Otto Gehler.

Herr Consistorial-Assessor D. Johann Conrad Sichel, Stadtrichter.

Herr Carl Friedrich Gerhard Bruner, Baumeister.

Herr D. Christian Adolph Deutrich.

Herr Stadthauptmann Friedrich Adolph Kayser.

Herr Consistorial-Assessor D. Heinrich Dörrien.

Herr Regierungsrath D. Friedrich Heinrich Demuth.

Stadtgerichte:

Herr D. Johann Wilhelm Volkmann, Stadtrichter.

Herr Oberhofgerichts-Rath D. Carl August Brehm, Vice-Stadtrichter.

Herr D. Gottfried Wilhelm Hermann.

Herr D. Johann Carl Groß.

Herr Stadthauptmann Christian Wilhelm Richter.

Landstube:

Herr Oberhofgerichts-Rath und Baumeister D. Heinrich Blümner.

Herr D. Hieronymus Gottlieb Rind.

Herr Baumeister Georg Christian Volkfad.

Herr Baumeister Johann Gottfried Erkel.

Vormundschaftsstube:

Herr Hofrath und Proconsul D. Christian Traugott Koch.

Herr Baumeister Christian Friedrich Hänel.

Herr Oberhofgerichts-Rath und Vice-Stadtrichter D. Carl August Brehm.

Herr Kammer-Rath und Stadthauptmann Christian Gottlob Frege.

Handelsgericht:

Herr Consistorial-Assessor D. Johann Conrad Sichel Stadtrichter.

Herr D. Carl Einert.

Herr Stadthauptmann Jacob Bernhard Limburger.

Herr Senator Johann August Schwägerichen.

Zur Einnahmestube.

Herr Baumeister Carl Friedrich Gerhard Bruner.

Herr Baumeister Johann Gottfried Erkfel zur Assistenz.

Zur Waage.

Herr Baumeister D. Christian Ludwig Stieglitz.

Herr Oberhofgerichts-Rath und Baumeister D. Heinrich Blümner.

Herr Stadthauptmann Friedrich Adolph Kayser.

Zur Contributionsstube:

Herr D. Christian Adolph Deutrich.

Zum Burgkeller:

Herr Hofrath und Proconsul, D. Christian Traugott Koch.

Zur Kreis-Einnahme:

Herr Oberhofgerichts-Rath und Vice-Stadtrichter, D. Carl August Brehm, Hr. D. Hieronymus Gottlieb Kind.

Zur Steuer-Creditcasse:

Sr. Magnificenz Herr Hofrath und Bürgermeister, D. Christian Gottlob Einert. Herr Consistorial-Assessor D. Heinrich Dörrien.

Zur General-Consumtions-Accise:

Hr. D. Gottfried Wilhelm Herrmann.

Zur Personensteuer und Wollwaage:

Herr D. Carl Einert.

Zur Schößstube und Schußzettel-Einnahme:

Herr Hofrath und Baumeister D. Johann August Otto Gehler.

Zum Französischen Kriegsschulden-Eiligungsfonds:

Herr Baumeister Johann Gottfried Erkfel.

Herr D. Johann Carl Groß.

Holzherren:

Die amtsführenden Herren Baumeister, und insbesondere

Herr Baumeister Georg Christian Wollsch.

Thurmherren.

Herr D. Christian Adolph Deutrich, auf dem Nicolai: Herr Consistorial-Assessor D. Heinrich Dörrien, auf dem Thomas: Herr Regierungsrath D. Frie- drich Heinrich Demuth, auf dem Neus:	}	Kirchthürme.
--	---	--------------

Wenn die Obrigkeit ihr Regiment mit Weisheit, mit ächtem Sinn für Recht und Gerechtigkeit, mit achtunggebietender Würde und zugleich mit liebeinflößender Humanität führt, dann beurkundet sie, daß sie eine von Gott verordnete genannt werden müsse, und darum den gerechtesten Anspruch auf den Gehorsam ihrer Bürger und Untergebenen habe. In wie fern auch die unsrige dies schon längst bewiesen und ununterbrochen zu beweisen fortfährt, das liegt am Tage, und braucht nicht erst durch Schmeichelei gerühmt zu werden, die auch unser Amt nicht ist. Wollte der Fremdling wissen, welcher obrigkeitliche Geist in Leipzig waltet, so würden wir ihn hinweisen auf die trefflichen Werke, die er täglich hervorbringt, und die ihn als bleibende Monumente fortwährend preisen werden: auf den rühmlichen Frieden, der in den Wohnungen der Bürger heimisch ist; auf die allgemeine Ordnung und Thätigkeit, die ihm überall im regen Leben der verschiedenen Stände so wohlthätig entgegen leuchten; auf die unverkennbare Liebe, welche die Gehorchenden an ihre väterlich Befehlenden fesselt; auf die lobenswerthe Entwicklung der jugendlichen Ta-

lente, die in unsern trefflichen Schulen gedeihet; auf die öffentlichen nützlichen Anstalten aller Art, die zum Besten der Gewerbe, zur Erleichterung der Geschäfte, zur Erheiterung und Erhöhung des Lebensgenusses begründet werden etc. und es würde sich dann das Zeugniß von selbst ergeben: daß uns in Ansehung des Geistes, der unsere Obrigkeit beseelt, ein Loos gefallen, das wir mit lauter Stimme dankbar zu segnen haben. Es ist der Geist der frommen Vorväter, der auf ihre Nachfolger fortgeerbt ist, der sein wohlthätigstes Wesen selbst in seiner mit der Zeit fortschreitenden Umwandlung fest und bewährt erhält, und der da werth bleibt, vom allgemein geehrten und geliebten Kautenkranze geschmückt zu werden, den der beste König, als Vater, über seine Kinder grünnend erhält. — Mit Recht und aus wahrhafter Pflicht der Dankbarkeit wünschen wir daher unsern verehrten Obern bei der Uebernahme ihrer neuen Geschäfte, Gesundheit, Kraft und segenvolles Gedeihen ihrer redlichen Bemühungen von oben, damit sie mit steter Freudigkeit am Wohl des Ganzen zu arbeiten vermögen, das ihnen von Gott ans Herz gelegt ist, und das wir alle mit so großem Vertrauen in ihren Händen ruhen sehen.

Absteigequartiere auf der Reise in den Mond.

Die Herzogin von Newcastle, welche zur Zeit Karls II. Komödien und Romane schrieb, fragte einst den Bischof Wittings spöttisch, wie sie denn zu der Welt im Monde gelangen solle, die er entdeckt habe? Er möge ihr doch die Reiseroute dahin und besonders auch

die Gasthöfe und Nachquartiere aufzeichnen. — es Ihnen wohl an Absteigequartieren nicht
 D, antwortete der Bischof, da Ihre Herrlich: fehlen! —
 seit so viele Lustschlösser erbaut haben, kann

Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Theater. Heute, den 30sten: die Hochzeit des Figaro, Oper von Mozart. Herr
 Hillebrand als Gast den Grafen Almaviva.

Verkauf. Einige hundert Stück steinerne, 6 bis 7 Kannen haltende, Schraubens-
 flaschen stehen für einen billigen Preis zum Verkauf bei
 Johann Gottfried Klett sen., Nikolausstraße Nr. 542.

Thorzettel vom 29. August.

Grimma'sches Thor. U. **Kanstädter Thor. U.**
 Gestern Abend.

Herr Kreissekretär Brunner, aus Quersfurt,
 von Torgau, passirt durch 7
 Vormittag.
 Die Breslauer r. Post 6
 Die Dresdner r. Post 7
 Die Baugen-Zittauer r. Post 7
 Hr. Bang. Wintler, v. hier, v. Dresden zur. 7
 Hr. Dr. Edelmann, v. hier, v. Dresden zurück 7
 Herr Generalmajor Freiherr von Mülling,
 in preuß. Dienst., v. Karlsbad, im Schilde 12
 Hr. Schauspieler von Lenz, genannt Kühne,
 von Hamburg, Prof. de Wette, von Wei-
 mar, und Repetent Beck, aus Berlin, v.
 Dresden, im Hotel de Baviere und beim
 Buchhändler Vogel 12

Auf der Erfurter Postkutsche: Herr Kaufm.
 Amberg und Herr Prof. Hofe, von Kopen-
 hagen und Eisenach, pass. durch 7
 Herr Kaufmann Franke, von Bremen, im
 Hotel de Baviere 8
 Frau Rittmstr. v. Podschals, a. Saarbrück,
 im Hotel de France 8
 Vormittag.
 Die Stolberger f. Post 4
 Herrendant Bachstein, von Merseburg,
 im goldnen Adler 9
 Herr Professor Dr. Benedict, aus Breslau,
 von Merseburg, pass. durch 9
 Herr geh. Rath Rothe, aus Berlin, von
 Dürrenberg, in der Sonne 11
 Nachmittag.

Herr General Graf v. Schulenburg, in preuß.
 Diensten, von Merseburg, im gr. Baum 4
Peters Thor. U.
 Gestern Abend.

Halle'sches Thor. U.
 Gestern Abend.
 Hrn. Kaufm. Pegold, Gold und Kaufmann,
 von Dessau, in Nr. 746 7
 Hr. Dr. Müller, v. Halle, im Hotel de Saxe 7
 Hrn. Kaufleute de Bergh und Hubert, aus
 Roi le Duc, v. Berlin, im Hotel de France 9
 Die Landsberger f. Post 9
 Hrn. Kaufm. Binant de la Camp und Buch,
 von Magdeburg, im Hotel de Baviere 10
 Vormittag.

Hr. Reg.-Advokat Ludwig, v. Greig, unbest. 7
 Vormittag.
 Hr. Rfm. Heynig, v. Zeig, im Posthorne 10
 Nachmittag.
 Hr. Hauptm. v. Jülichen, v. Zeig, unbest. 1
 Hr. Reg.-Dir. Brenn, v. Rehmitz, bei Klöppig 2

Hospital Thor. U.
 Vormittag.
 Die Dessauer f. Post 1
 Die Berliner f. Post 6
 Nachmittag.
 Die Magdeburger f. Post 4
 Die Braunschweiger r. Post 4

Hr. Professor Markiewez, aus Krakau, von
 Freiberg, Nr. 346 11
 Nachmittag.
 Auf der Annaberger Post: Hr. Oblged. Meyer,
 von Oberwiesenthal, Nr. 113 1